

Jecker Prinz steht in Würselen schon parat

Michael Mallmann wird mit seiner Heike in der kommenden Session das Zepter schwingen. Karnevalsfan seit Kindheit an.

Würselen. Das Komitee Würseler Karneval hat eine Sorge weniger: Die Nachfolger des noch amtierenden Dreigestirns mit Prinz Harald Matthäus, Bauer Achim Mallmann und Jungfrau Gregoria Kreutz sind gefunden. Prinz Michael I. (Mallmann) und Prinzessin Heike (Mallmann-Jacobi) werden in der Session 2014/2015 das Narrenzepter in der Düvelstadt schwingen.

Vorschlag vom Verein

Vom 1. Würseler Karnevalsverein vorgeschlagen, wurde der Aktive der Prinzengarde – wie hätte es anders sein können – von der Vollversammlung einstimmig zum neuen Narrenherrscher der Düvelstadt gewählt. Der 1967 geborene und von Kindesbeinen an im Brauchtum verwurzelte Prinz ist mit der Prinzessin verheiratet, hat zwei Kinder und arbeitet im Forschungszentrum Jülich.

Die komplette Spielspitze des Scherberger Königsspiels hat er durchlaufen. Seit 25 Jahren ist er Mitglied der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Scherberg. Ihr schreitet er derzeit als Hauptmann voran. Nicht zuletzt ist er der Standardenträger der Prinzengarde des 1. Würseler Karnevalsvereins. Wie er nach der Wahl bekannte, erfüllt es ihn und seine Frau mit mächtig viel Stolz, närrische Regierungsgewalt in ihrer Düvelstadt ausüben zu können.

Ein Oecher Mädchen

Die in der DRK-Kindertagesstätte im Winkel als Erzieherin tätige Prinzessin ist ein echtes Oecher Mädchen. Ihre ersten Schritte im Karneval hat sie bei der KG „Koe Jonge“ Richterlich gemacht. Mittlerweile ist auch sie begeisterte Aktive der WKV-Prinzengarde. Beim Kochen und beim Tanzen lässt sie ihrer Kreativität freien Lauf. „Das



Glückwunsch: Bürgermeister Arno Nelles (l.) und KWK-Präsident Hans Sinken (r.) gratulierten dem designierten Herrscherpaar für Würselen, Michael und Heike Mallmann. Foto: W. Sevenich

Amt der Prinzessin ist für mich eine ehrenvolle Aufgabe“, freut sie sich wie ihr Prinz auf die fünfte Jahreszeit 2014/2015. Zur Vollversammlung konnten KWK-Vorsitzender Bürgermeister Arno Nelles und Präsident Hans Sinken neben den Delegierten der angeschlossenen Vereine und dem noch amtierenden Dreigestirn auch den Eh-

renpräsidenten Hubert Pütz sowie die Ehrenmitglieder Hans Schümer und Herbert Krauthausen begrüßen. Sinken gab einen kurzen Rückblick auf die in der ausklingenden Session geleistete Arbeit. Allen Karnevalisten in der Düvelstadt dankte er für den an den Tag gelegten Einsatz. Auf dem eingeschlagenen Weg in der kommen-

den Session fortschreiten zu wollen, das versicherte der Präsident.

Renate Worms wird Ehrenmitglied

Ebenfalls von einer erfolgreichen Session berichtete der 2. Geschäftsführer Stephan Kriescher und Schatzmeister Ludwig Bremen. Nach erfolgter Aussprache

wurde der Vorstand von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet. Für besondere Verdienste um das Brauchtum Karneval und für langjährige Mitarbeit im Vorstand des Komitees ernannte die Versammlung Renate Worms – die sichtlich gerührt war – einstimmig zum Ehrenmitglied. Und dafür gab es Ovationen. (ehg)



Goldhochzeit

Ihre Goldhochzeit haben Siegfried und Margarethe Pohl, geborene Thuro, in der Finkenstraße 25 in Baesweiler gefeiert. Am Festtag gratulierten der Sohn Stefan, die Schwiegertochter Antonia, die Enkelin Elisha, und für die Stadt Baesweiler der stellvertretende Bürgermeister Jürgen Burghardt. (fs)/Foto: W. Sevenich

KURZ NOTIERT

St.-Jakobus-Schützen ermitteln Majestäten

Alsdorf. Die St.-Jakobus-Schützenbruderschaft Warden ermittelt am Fronleichnamstag, Donnerstag, 19. Juni, traditionsgemäß die neuen Majestäten. Dazu wird der Innenhof des Dorfgemeinschaftshauses in einen kleinen Festplatz umgewandelt. Nach der morgendlichen Teilnahme am Fronleichnamsgottesdienst geht es ab 14.30 Uhr los, wenn die amtierenden Majestäten durch den Ort zum Dorfgemeinschaftshaus geführt werden. Dann starten die Schießwettkämpfe: Schülerprinz, Jungschützenprinz, Ehrenkönig und Schützenkönig ermittelt. Um 15 Uhr öffnet die Cafeteria. (rp)

VabW-Fortbestand gesichert

Vertrag über **fünfjährige Laufzeit** seit gestern offiziell unterschrieben

VON HOLGER BUBEL

Nordkreis. Strahlende Gesichter in der Alsdorfer Kommunalpolitik sind derzeit die Ausnahme. Gestern war es dann aber doch noch einmal für einen kurzen Moment der Fall, als Städteregionsrat Helmut Etschenberg, der Vorsitzende des Vereins für allgemeine und berufliche Weiterbildung (VabW), Hans Vorpeil, Geschäftsführer Klaus Spille und Städteregions-Dezernent Gregor Jansen den Vertrag unterzeichneten, der den finanziellen Fortbestand des Vereins für die kommenden fünf Jahre sicherstellen wird.

Zur Erinnerung: Die Stadt Eschweiler hatte im vergangenen Jahr angedroht, den VabW zu verlassen, was zur Folge gehabt hätte, dass dessen Finanzierung alleine auf den schwachen Schultern der Städte Alsdorf und Würselen hätte ruhen müssen. Die Indestädter hatten mangelnde Solidarität der sich nicht an der Finanzierung des VabW beteiligenden Kommunen der Städteregion beklagt. Als Nutznießer schickten sie aber ihre Jugendlichen nach Alsdorf, um die

Angebote des VabW wahrzunehmen, hieß es aus Eschweiler.

Das hatte seinerzeit Hans Vorpeil, Gründer des VabW, auf den Plan gerufen, der in einem glühenden Appell an die Städteregion und die Kommunen eben solche Solidarität bei der Finanzierung der Einrichtung, die „jungen Menschen eine Perspektive bietet, die es nicht im ersten Anlauf schaffen, in der Gesellschaft zurecht zukommen“, einforderte.

Darf nicht so enden

„Als ich damit konfrontiert wurde, dass die Solidarität in der Städteregion in Frage gestellt wurde, war mir klar, dass das so nicht enden darf“, sagte Helmut Etschenberg in der kleinen Feierstunde, in der der Vertrag zwischen der Städteregion und dem VabW unterzeichnet wurde und der nun alle Kommunen mit ins Finanzierungsboot holt. „Wir haben eine Verantwortung für junge Menschen, die es nicht auf Anhieb schaffen, und der VabW leistet einen großen Beitrag.“ Die Einrichtung trage dazu bei, dass aus potenziellen Leis-

tungsempfängern Leistungserbringer würden. Immerhin: In 2013 nahmen insgesamt 2340 junge Menschen aus allen Städten und Gemeinden der Städteregion und den Nachbarregionen die Angebote wahr. Wie wichtig das sei, machte er anhand von einer imposanten Zahl deutlich: „Wir geben jährlich über 300 Millionen Euro für Sozialleistungen aus.“ Private Anbieter, die sich aus kommerziellen Gründen um die Weiter- und Fortbildung der jungen Menschen „kümmerten“ kritisierte Etschenberg scharf: „Häufig haben diese nicht die qualifiziertesten Mitarbeiter, arbeiten nur Programmpunkte ab und sind nicht an Nachhaltigkeit interessiert.“

„Du wirst gebraucht“

Vorsitzender Hans Vorpeil freute sich über den einstimmigen „Solidaritätsbeschluss“ innerhalb der Städteregion: „Das ist ein denkwürdiger und historischer Tag, der ein Signal an den VabW ist: Du wirst gebraucht.“ Der unterzeichnete Vertrag sichere den VabW als „Instrument für alle Kommunen“.



Offiziell: VabW-Geschäftsführer Klaus Spille (v.l.), Städteregionsrat Helmut Etschenberg, VabW-Vorsitzender Hans Vorpeil und Städteregions-Dezernent Gregor Jansen unterzeichnen den Vertrag. Foto: Holger Bubel

29.08. bis 01.09.2014
FÜNF OPEN-AIR-KONZERTE
IM AACHENER KURGARTEN

KURPARK CLASSIX 2014

Klassik und Crossover Open Air

29.08. A Night At The Opera mit Kazem Abdullah und dem Sinfonieorchester Aachen

30.08. Max Herre MTV unplugged live

31.08. Classix for Kids Familienkonzert mit Malte Arkona, Kazem Abdullah und dem Sinfonieorchester Aachen

31.08. Last Night Sinfonien im Kurgarten mit Kazem Abdullah und dem Sinfonieorchester Aachen Klarinette: Andreas Ottensamer

01.09. Roger Hodgson formerly Supertramp mit dem Sinfonieorchester Aachen

Tickets & Infos: www.kurparkclassix.de

Schirmherr: Oberbürgermeister Marcel Philipp